

Didaktik

Beitrag von „Krabappel“ vom 1. März 2019 22:57

Zitat von Wollsocken80

... Sie sehen mit EIGENEN AUGEN, dass sich die Temperatur während des Erstarrens NICHT ändert, sie sinkt erst wieder, wenn alles Wasser gefroren ist. Sie tragen ihre Messwerte graphisch auf, wir diskutieren das Experiment. Dann kommt irgendwann die schriftliche Prüfung, in der ich nach exakt diesem Phänomen frage, den Stoff Wasser durch irgendeinen anderen Stoff ersetze. 0 von 14 SuS - ... können die Frage beantworten.

Was hätten sie lernen sollen, also was wird genau abgefragt?

Zitat von Buntflieger

...
Oder hast du jemals einen Trompetenkurs gesehen, der sich auf Musiktheorie beschränkt? Einen Malkurs, der ausschließlich aus gelehrten Vorträgen über Bildkunst besteht? Sehr wahrscheinlich nicht.

Nee eben, das sag ich ja 😊 Und ich glaube auch nicht, dass man irgendwas ausspielen müsste oder dass irgendwo nur im Chor nachgesprochen würde (in Deutschland zumindest nicht), sondern dass verstehen ein aktiver Prozess ist und dass Handlungsorientierung meint, diesen Prozess anzuregen. So verstehe ich das zumindest.

Mein Unterricht war nicht sehr handlungsorientiert, auch wenn nicht nur sklavisch auswendig gelernt wurde. Aber ich weiß vieles aus der Schulzeit nicht mehr. Das, wo ich selbst etwas rausfinden oder nachvollziehen durfte, hab ich mir, so meine ich, besser gemerkt. Referate zum Beispiel. Aber vielleicht stimmt's auch nicht, vielleicht erinnere ich mich auch nur besser an die *Situation* des Referats 😊 Ganz ohne Üben und wiederholen bleibt am Ende halt auch nix hängen.